

Partnerschaft in der BewegungPlus Schweiz

Einleitung

Wir verwenden der leichteren Lesbarkeit wegen die männliche Form. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Frauen und Männer gemeint.

Die BewegungPlus Schweiz

Die BewegungPlus Schweiz hat Geschichte. Eine evangelistische Woche unter dem Einfluss der weltweit aufbrechenden Pfingstbewegung im Kanton Bern war 1927 der Ausgangspunkt. Weitere Treffen folgten und die Menschen, die Gottes Gegenwart suchten und erlebten, trafen sich weiter zum Bibelstudium und Gebet in Privatwohnungen und an Konferenzen. Sie machten die Erfahrung, dass die Zusage der Kraft Gottes, die Jesus Christus seinen Jüngern gegeben hat, auch für sie real erfahrbar ist. Menschen wurden durch die Wirkung des Heiligen Geistes geheilt und erlebten Befreiung von Zwängen und Ängsten. In der Folge wurden sie entsprechend ihrer Berufung und persönlichen Begabung gefördert. Die Hauskirchen wuchsen und vermehrten sich schnell. Der jungen Bewegung wurde der Name *Gemeinde für Urchristentum* gegeben, dieser sollte ausdrücken, dass die Erfahrungen der ersten Christen in der Bibel nicht der Vergangenheit angehören, sondern im Heute erfahrbar sind.

Der gelebte Glaube fand neben Gemeindegründungen im In- und Ausland auch Ausdruck in sozialen Projekten. Zum Übergang ins 21. Jahrhundert wurde der Name der Bewegung geändert. *BewegungPlus* soll ausdrücken, dass wir auch in Zukunft mit dem Evangelium bewegend und gestaltend wirken wollen.

Heute ist die BewegungPlus Schweiz ein Netzwerk von 31 evangelischen Freikirchen mit rund 5230 Gemeindegliedern (Erwachsene und Kinder / Stand 2018).

Absicht der Partnerschaftsvereinbarung

- Sie macht die Schwerpunkte für das Zusammenleben innerhalb der Lokalkirchen und in der Bewegung sichtbar.
- Sie ist kein Reglement und verzichtet auf Vollständigkeit.
- Sie ist die Grundlage für die Aufnahme neuer Lokalkirchen und die Anstellung von Pastoren
- Sie dient als Selbstverpflichtung für die lokalen und nationalen Leitungsteams.

Leitmotive bei der Abfassung

- Die Partnerschaftsvereinbarung schafft für alle Lokalkirchen dieselben Voraussetzungen und vereinfacht die Zusammenarbeit.
- Es wird sichtbar, wer wir sind, weshalb es uns gibt, welches unser Auftrag ist und wie wir ihn verwirklichen wollen.
- Die Partnerschaftsvereinbarung kann und muss sich wandeln. Die Arbeit der Kirche in einer sich schnell verändernden Welt ist geprägt von der Unterscheidung zwischen sich stetig verändernden Parametern und grundsätzlichen Aussagen, die in der Bibel und in der Kirchengeschichte ihre Wurzeln haben.
- Die Partnerschaftsvereinbarung wird vom Bewegungsvorstand regelmässig auf ihre Aktualität überprüft und angepasst. Änderungen werden der Delegiertenversammlung unterbreitet und müssen von ihr genehmigt werden.

Glaubensbekenntnis

<i>Bibel</i>	Wir vertrauen der Bibel als Wort Gottes: Sie ist massgebend für unser Leben.
<i>Gott</i>	Gott ist der Schöpfer, Erhalter und Vollender allen Lebens. Gott begegnet dem Menschen als Vater, in Jesus Christus als Sohn und als Heiliger Geist.
<i>Mensch und Schöpfung</i>	Der Mensch unterscheidet sich von allen anderen Geschöpfen durch seine Bestimmung zu einer liebevollen Gemeinschaft mit Gott. Diese Beziehung ist aber durch menschliche Schuld und Gottlosigkeit zerbrochen.
<i>Erlösung</i>	Jesus Christus hat mit seinem Leben, seinem stellvertretenden Sterben am Kreuz und mit seiner Auferstehung die Erlösung für alle Menschen geschaffen. Alle, die an Jesus Christus glauben, brauchen Tod und Gericht nicht mehr zu fürchten, sondern werden jetzt schon die verändernde Kraft Gottes erfahren und ewig mit Gott leben.
<i>Gemeinde Christ und Welt</i>	An Pfingsten wurde durch den Heiligen Geist die christliche Gemeinde ins Leben gerufen. Ihr Auftrag ist es seither, in seiner Kraft aller Welt durch Wort und Tat die Gute Nachricht von Jesus Christus weiterzugeben.
<i>Hoffnung</i>	Christen leben in der Hoffnung auf den wiederkommenden Herrn, auf eine neue Schöpfung und ein ewiges Leben mit Gott.

Interessierte und Bewerber für die Mitarbeit oder Mitgliedschaft (Lokalkirchen) sind gebeten, den ausführlichen Kommentar zum Glaubensbekenntnis von unserer Bewegungshomepage www.bewegungplus.ch herunterzuladen und zu lesen.

Vision der BewegungPlus Schweiz

Mehr Himmel auf Erden Reich Gottes kommt durch uns in die Welt

Reich Gottes kommt ...

- Das Reich Gottes kommt mit seiner Liebe, Schönheit und Gerechtigkeit und wird zeichenhaft unter uns sichtbar.
- Gott selber baut sein Reich – und bezieht uns mit ein.
- Wenn Gottes Herrschaft durchbricht, erfahren wir ganzheitliches Heil: Die Beziehung zu ihm selber, zueinander, zu sich selbst und zur Schöpfung wird wiederhergestellt.
- Das Leben, Sterben und Auferstehen von Jesus Christus und das Kommen des Geistes stehen im Zentrum der Verwirklichung des Reiches Gottes.
- Die Orientierung am Reich Gottes stellt unsere gängige gutbürgerlich geprägte Lebensweise in Frage.
- Gott ist jetzt dabei, sein Reich zu verwirklichen.

... durch uns ...

- Unsere lokalen Kirchen sind ein sichtbarer Ausdruck des Reiches Gottes und tragen zu seiner Verwirklichung bei.
- Wir gewinnen, festigen, trainieren und senden Menschen.
- Gewinnen bedeutet, Menschen aus geschenkter Liebe selbstlos zu dienen und sie zum Glauben an Jesus einzuladen.
- Festigen und trainieren bedeutet, Menschen in ihrer Beziehung zu Gott zu stärken und anzuleiten, ihr ganzes Leben von der Liebe des Vaters und vom Reich Gottes her zu gestalten.
- Senden bedeutet, Menschen zu befähigen, andere für das Reich Gottes zu gewinnen und sie zu fördern.

... in die Welt

- Unser Glaube soll lebendig, integer und nachvollziehbar sein.
- Wir haben eine offene Haltung gegenüber Chancen, Herausforderungen und Nöten der Gesellschaft (Gesellschaftskompetenz).
- Wir engagieren uns aktiv und in einer gebenden Haltung.

Der vollständige Text der Vision steht unter www.bewegungplus.ch zum Download bereit. Diese Vision bildet den inneren Herzschlag unseres Bewegungslebens und findet ihren eigenständigen Ausdruck in den Lokalkirchen.

Werte bilden Kultur

Die folgenden fünf Werte beschreiben die Kultur unserer Zusammenarbeit. Es sind Herzensanliegen, die unsere Atmosphäre und unsere Beziehungen prägen. Sie helfen uns, gute Entscheidungen zu treffen.

- **Wir rechnen mit Gottes Möglichkeiten.**
Weil wir IHM vertrauen, machen wir mutige Schritte. Dabei sind wir zuversichtlich und gelassen – auch bei Enttäuschungen.
- **Wir lernen in allen Begegnungen.**
Weil Gott Neues schafft, sind wir offen für Neues. Dabei achten wir auf eine gesunde Integration in das, was wir schon gelernt haben.
- **Wir bringen einander weiter.**
Weil wir zusammen stärker sind, lassen wir uns aufeinander ein. Dabei tragen wir einander und gehen gemeinsam vorwärts.
- **Wir werden jünger.**
Weil die Zeit nicht stehen bleibt, beziehen wir die nächst jüngere Generation voll mit ein. Dabei haben wir die gegenseitige Entfaltung vor Augen.
- **Wir verschenken uns.**
Weil Gott sich uns verschenkt hat, sind wir nicht berechnend und handeln grosszügig. Dabei achten wir darauf, dass wir selbst aus dem Vollen schöpfen können.

Unser Leiterschaftsverständnis

Jesus Christus ist das Vorbild

Das Vorbild für Leiterschaft in der Kirche ist Jesus Christus. Er hat sich an die ihm Nachfolgenden verschenkt und ihnen durch sein Leben das Modell gegeben. Leiten bedeutet daher für uns:

- persönliches Engagement für «Mehr Himmel auf Erden» – das Kommen des Reiches Gottes
- dienende Leiterschaft andere in ihre Lebensbestimmung zu fördern
- sich selbst als Vorbild einzubringen
- zu beauftragen, befähigen, begleiten, multiplizieren

Ergänzende Vielfalt

Wir nehmen die Notwendigkeit und das Vorrecht gegenseitiger Ergänzung ernst, weil nur so der Unterschiedlichkeit von Menschen und Gaben angemessen Rechnung getragen wird. Die nachfolgenden Leitungsschwerpunkte sind von den Aussagen im Epheserbrief 4,11ff geprägt. Sie sind weder eine dogmatische Festlegung, eine hierarchische Rangordnung und auch keine abschliessende Aufzählung.

- *Apostel* verstehen wir als überregionale Leiter mit besonderen Schwerpunkten in Gemeindegründung und Multiplikation von Verantwortlichen.
- *Propheten* verstehen wir als von Gott gegebene Seher. Sie haben das Auge für die grösseren Zusammenhänge. Sie unterstützen die Lokalkirchen mit ihrer Gabe.
- *Evangelisten* sind besonders begabt, Menschen für Jesus zu gewinnen. Sie leben und kommunizieren einen Lebensstil, der ansteckend wirkt und andere zur Mitarbeit im Reich Gottes motiviert.
- *Hirten* verkörpern den Schwerpunkt der Begleitung und Führung.
- *Lehrer* sind verantwortlich für eine das Leben fördernde Interpretation der biblischen Aussagen mit aktuellem gesellschaftlichem Bezug.

Wir empfehlen den Leitungsteams, den Aspekt der gegenseitigen Ergänzung regelmässig zum Thema zu machen. Der hier geschilderte fünffache Dienst kann als Orientierungshilfe dienen wie z.B. auch «Die 3 Farben der Leiterschaft» der natürlichen Gemeindeentwicklung.

Coaching-Kultur

Wer leitet, lässt selber Nähe und Leitung zu. Wer Nachfolge ermöglichen will, wird selber jüngerchaftliche Nähe suchen. Folgende Haltungen sollen unsere Coaching-Kultur prägen:

- Orientierung an der Vision und an den Werten der Bewegung
- Bereitschaft zur Transparenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Verbindlichkeit

Teamverständnis

Wir legen einen hohen Stellenwert auf Leiterschaft *und* Teamarbeit lokal und national. Leiter treten ihren Mitarbeitenden in einer dienenden Haltung entgegen. Sie sind sich der Verantwortung Gott und der Kirche gegenüber bewusst und stehen dafür. Sie fördern ihre Teammitglieder in ihrer Aufgabe, in ihrer Persönlichkeit und Berufung. Von Teammitgliedern erwarten wir die Anerkennung und Unterstützung des Leiters. Die Beziehungen sind von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt und müssen der Vision dienen.

Für die konstruktive Teamkultur sind uns weiter folgende Aspekte besonders wichtig:

- Orientierung an der Vision
- Eine klare Aufgabenbeschreibung
- Klarheit über die Rollenverteilung
- Raum für Kreativität
- Transparente Kommunikation
- Regelmässiges Feedback
- Der Wille, sich zu reflektieren und Konflikte zu lösen
- Eine gesunde Portion Humor

Corporate Governance

Die nachfolgenden Regelungen sollen die Unparteilichkeit der Pastoren und die Transparenz bei Entscheidungsfindungen unterstützen sowie Fragen rund um die Schweigepflicht und Arbeitsbelastungen bei mehrfachen Anstellungen klären helfen.

Finanzielle Transparenz: Wenn Angestellte oder gewählte Leitungspersonen der BewegungPlus *im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit* Geld, Geschenke oder Erbschaften von Mitgliedern der Lokalkirche erhalten, können diese bis zu einem Wert von 200 CHF angenommen und behalten werden. Über Zuwendungen, die diesen Betrag übersteigen, wird je nach Zuständigkeit der lokale oder nationale Vorstand informiert.

Ausstandspflicht bei Interessenskonflikten: Kollidieren Interessen der Lokalkirche mit Interessen von Mitgliedern des Vorstandes (oder ihnen nahestehenden Personen), so werden diese offengelegt. In diesem Falle tritt das betreffende Mitglied bei der Diskussion und beim Entscheid in den Ausstand, nachdem er sich zuvor noch zur Sache hat äussern können.

Schweigepflicht: Angestellte der BewegungPlus wie auch gewählte Leitungspersonen der Lokalkirche haben strikte Verschwiegenheit zu wahren in Bezug auf ihre seelsorgerliche Tätigkeit (Seelsorgegeheimnis) und allfällige von ihnen bearbeitete vertrauliche Sachgebiete. Dies gilt auch nach einer allfälligen Beendigung ihres Dienstes.

Arbeitszeit: Angestellte der BewegungPlus orientieren ihren Arbeitgeber über weitere Teilzeit-Anstellungen oder -Erwerbstätigkeiten. Gemeinsam sorgen Arbeitnehmer und Arbeitgeber dafür, dass keine Überlastung und/oder Interessenskonflikte entstehen.

Gefässe der BewegungPlus Schweiz

Unser Bewegungsverständnis

Die BewegungPlus Schweiz

- ist eine Gemeinschaft von Lokalkirchen.
- steht für eine gemeinsame Vision und für Werte, die in Lokalkirchen einen eigenständigen Ausdruck finden.
- versteht sich als Fördernetzwerk von Lokalkirchen, deren Leiter sich gegenseitig unterstützen, inspirieren und zu neuen Initiativen im Aufbau der Lokalkirchen, sowie in der Gemeindegründung anregen.
- schafft einen Rahmen für gegenseitigen Verantwortlichkeit und Transparenz.
- bietet administrative Dienstleistungen für die Lokalkirchen an.
- Die Vertreter der Lokalkirchen wählen den nationalen Vorstand.

Der nationale Vorstand

Zusammensetzung / Anforderungen:

- Der Vorstand setzt sich aus bewährten Leiterpersönlichkeiten zusammen, welche Verantwortung und Vision für die Gesamtbewegung wahrnehmen.
- Vorstandsmitglieder zeichnen sich aus durch ihre Integrität, Kommunikationsfähigkeit, ihre Fähigkeit, andere Menschen zu fördern und sich gleichzeitig ergänzen zu lassen.
- Wir streben an, dass der Vorstand die Vielfalt der Bewegung in Bezug auf Dienstschwerpunkte, Theologie, Alter, Geschlecht und Gemeindegrösse widerspiegelt.
- Vorstandsmitglieder leiten in der Regel ein Netzwerk.
- Vorstandsmitglieder verstehen den Dialog mit Kirchen aus anderen Traditionen und mit der Gesellschaft als Bereicherung.

Aufgaben: Der Vorstand...

- ist verantwortlich für die Vision, das Glaubensbekenntnis, die Werte und ist zuständig für eine Führungskultur, die diese verkörpert.
- gestaltet Tagungen und Konferenzen für Pastoren und Leiter, die der Entfaltung der Bewegungsvision und -kultur dienen.
- beruft Einzelne oder Teams für spezifische Aufgaben - nachfolgend „Support- und Arbeitsbereiche“ genannt.
- reflektiert die Coaching-Prozesse mit Pastoren und Gemeindeleitern.
- verantwortet gemeinsam die Arbeit der Netzwerke.
- unterstützt Leiter und Lokalkirchen in besonderen Herausforderungen und Konflikten.
- veranlasst theologische und ethische Stellungnahmen zu aktuellen Themen.
- verantwortet die Ausbildung und Anstellung von Pastoren.
- pflegt überkonfessionelle Kontakte und internationale Beziehungen.
- verantwortet die Vereinsgeschäfte, die Jahresrechnung und das Budget gegenüber den Delegierten der Lokalkirchen.

Die Netzwerke

- dienen der Inspiration und Motivation der Pastoren und lokalen Vorstände in der Umsetzung der Vision und Werte

- fördern das Wachstum der Lokalkirche, die Entwicklung und Freisetzung von profilierten Leitern, die gegenseitige Ergänzung und Befruchtung (apostolische Dynamik).
- dienen dem Teilen von Ressourcen und dem Nutzen von Synergien
- werden geleitet durch bewährte Leiterpersönlichkeiten, welche Verantwortung und Vision über ihre Lokalkirche hinaus wahrnehmen. Sie müssen nicht zwingend Vorstandsmitglieder sein.
- bestehen aus 3-6 Lokalkirchen (Kriterien: rund um «apostolisches Zentrum», geographische Nähe, gemeinsame Kultur / Beziehungen)
- sind der primäre Rahmen fürs Coaching der Pastoren, bei Bedarf zusammen mit ihren Ehepartnern

Support- und Arbeitsbereiche

Der Vorstand kann Teams für definierte Arbeitsbereiche berufen.

Die Teamleiter sind entweder selber im nationalen Vorstand oder durch ein Vorstandsmitglied in diesem vertreten.

Aktuell sind nachfolgende Teams oder Bereichsleiter an der Arbeit:

MissionPlus

- MissionPlus | Promission ist der missionarische Arm der BewegungPlus Schweiz und der Eglises Evangéliques Apostoliques Romands (EEAR) und ist als selbständiger Verein organisiert.
- Sie berät und unterstützt lokale Kirchen in ihren missionarischen Initiativen und stellt das MemberCare der internationalen Mitarbeitenden der Kirchen sicher.
- MissionPlus entsendet und betreut selbst Internationale in Gemeindegründungsprojekte in Afrika, Asien, den Mittleren Osten und der Schweiz.
- Details zu Vision, Werten, Mitarbeitenden und Arbeitsweisen sind in ihrem Handbuch festgehalten (erhältlich im nationalen Sekretariat).
- MissionPlus wird durch Abgaben der lokalen Kirchen finanziert. Die Höhe der Beiträge der Kirchen wird in Absprache mit dem Missionsvorstand und den beiden Bewegungsvorständen periodisch überprüft und wenn nötig angepasst. Zurzeit beträgt dieser Beitrag 10% der jährlichen Spenden der lokalen Kirchen.

YOUNITED

YOUNITED Fördert und unterstützt die Dienste an Kindern, Teenies und Jugendlichen in der BewegungPlus. YOUNITED besteht aus drei Gefässen:

- Der **GetReadyDay** ist ein nationaler Jugendanlass mit dem Ziel, einander neu für ein transparentes Leben mit Gott zu ermutigen und herauszufordern.
- **YouthPlus** weckt, schärft und vernetzt Menschen in ihrem Werdegang zu Leiterinnen und Leitern für die Stärkung der Lokalkirchen.
- Die **Factory** ist unser Leiter- und Jüngerschaftstraining. Hier werden zukünftige Jugendverantwortliche und Pastoren geformt.
- Ein Mitglied des nationalen Vorstands vertritt die Anliegen von YOUNITED im Vorstand und erteilt YOUNITED gegebenenfalls Aufträge aus dem nationalen Vorstand. Der Hauptleiter von YOUNITED wird von einem Mitglied des nationalen Vorstands gecoacht.

Team Theologie

- Theologische Unterstützung des Vorstandes der BewegungPlus Schweiz
- Erarbeitung theologischer Orientierungshilfen
- Theologische Weiterbildung der Pastoren
- Theologische Begleitung der Kandidaten (Predigtbesprechung, Ordinationsarbeit)

Arbeitsgruppe Personal

Die Arbeitsgruppe Personal setzt sich zusammen aus Mitgliedern des nationalen Vorstandes und ehrenamtlichen Fachkräften aus den lokalen Kirchen. Es hat folgende Aufgaben:

- Supervision der Arbeit der Netzwerk-Leiter
- Fachliche Unterstützung für Coaching, Frauenförderung, Personalentwicklung, juristische Fragen, «Nachwuchsförderung»
- Beratung in Krisensituationen (z.B. bei Kündigungen, Burnout, IV)

NGE

Die Angebote der Natürlichen Gemeindeentwicklung (NGE) werden von den Lokalkirchen der BewegungPlus Schweiz genutzt. Im Rahmen des Coaching-Netzwerkes wird auf die NGE-Ressourcen hingewiesen.

- Die Natürliche Gemeindeentwicklung geht davon aus, dass Wachstum der Lokalkirchen in erster Linie über die Qualität (Gesundheit) und nicht nur über die Quantität (Grösse) erfolgt. NGE fokussiert daher auf die gemeindliche Qualität und bewertet diese höher als das blosse zahlenmässige Wachstum.
- Der Vorstand ist dafür verantwortlich, dass immer ein NGE-Coach in der Bewegung von den lokalen Kirchen angefragt werden kann.

ONLINE

- Das Redaktionsteam unter der Leitung eines Chefredaktors, der vom Vorstand gewählt wird, unterstützt mit der dreimonatlich erscheinenden Bewegungszeitschrift ONLINE den nationalen Vorstand in der Kommunikation der Bewegungsvision, -werte und -ziele.
- Der nationale Vorstand ist im Redaktionsteam vertreten.
- Die Lokalkirchen stellen sicher, dass das ONLINE alle Mitglieder erreicht (Papier oder digital).
- Die Kosten für die bezogenen ONLINE-Ausgaben (Papier oder digital) werden den Lokalkirchen in Rechnung gestellt.
- Der Vorstand überprüft bis 2022 alternative Erscheinungsformen des gegenwärtigen Online.

Arbeitsgruppe Kommunikation

- Sie besteht aus Fachleuten aus den Bereichen Medien und Kommunikation.
- Sie berät den Vorstand in Kommunikationsfragen und unterstützt ihn beim Krisenmanagement.
- Sie beobachtet die Medienauftritte der nationalen Bewegung und ihrer Lokalkirchen (Druck- und digitale Medien) und macht zuhanden des Vorstandes Anträge.
- Sie begleitet die Umsetzung des Corporate Designs der BewegungPlus Schweiz, macht Verbesserungsvorschläge und bietet Hilfen an.
- Sie sensibilisiert die Pastorenschaft regelmässig zu Kommunikationsthemen.

Finanzkommission

- Sie berät und unterstützt den Vorstand in allen Finanzen- und Versicherungsfragen. Sie macht Anträge zuhanden des Vorstandes; ihre Beschlüsse müssen immer vom Vorstand genehmigt werden. Die Verantwortung liegt juristisch letztendlich beim Vorstand.
- Sie gestaltet die Anlagestrategie des Vermögens der BewegungPlus Schweiz und des ihr anvertrauten Vermögens (Darlehen für Bauprojekte von BewegungPlus-Gemeinden ...).
- Sie nimmt die Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Interessen wahr (PKG ...).
- Sie überprüft regelmässig die Versicherungen der BewegungPlus Schweiz (PKG, KTG ...) und macht Verbesserungsvorschläge.
- Ihre Mitglieder werden vom Vorstand gewählt. Die Leitung der Kommission liegt in der Regel beim nationalen Kassier. Der Vorstand ist in der Finanzkommission vertreten.

Nationales Sekretariat

Es unterstützt als Dienstleister die BewegungPlus Schweiz, MissionPlus und Lokalkirchen:

- Führung der Buchhaltung von BewegungPlus Schweiz und MissionPlus
- Verwaltung der Löhne von nationalen und lokalen Angestellten
- Verwaltung des Vereinsvermögens der BewegungPlus
- Verwaltung der Anlagegelder
- ONLINE: Versand und Koordination der Inserate
- Betreuung der nationalen Website
- Schnittstelle zu den lokalen Kassieren

Die Lokalkirche

Wir anerkennen, dass in der Lokalkirche sichtbar wird, wie Gott seinem Reich der Liebe, Gerechtigkeit und Schönheit in dieser Welt Gestalt gibt. Das Reich Gottes weist über die Lokalkirche hinaus, wird aber in ihr konkret sichtbar und erfahrbar.

Wir definieren den Auftrag der Lokalkirche wie folgt:

- Sie verwirklicht ihre lokale Vision auf der Grundlage der Vision, der Werte und des Glaubensbekenntnisses der Bewegung in der vorliegenden Partnerschaftsvereinbarung.
- Sie ist eine Gemeinschaft, die Menschen – mit und ohne Worte – auf Jesus Christus hinweist und sie in die Kirche einlädt
- Eine Gemeinschaft, in der Menschen lernen, Gott, sich selbst, die Mitmenschen und die Welt konkret zu lieben

Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit innerhalb der BewegungPlus

- Die Lokalkirchen sind im Rahmen der Statutenvorlage autonom. Sie sind von durch den nationalen Vorstand anerkannten Leitern geführt. Die Leiter der Lokalkirchen sind in der Regel ordinierte und von der BewegungPlus Schweiz angestellte Pastoren. Nebenamtliche Leiter werden wie Pastoren behandelt: Sie erhalten einen Bewegungscoach und werden gleichermaßen an alle Tagungen und Treffen der BewegungPlus eingeladen.
- Die Lokalkirchen unterstützen die nationale Bewegungsarbeit und die MissionPlus im Rahmen der Budget-Genehmigungen.
- Der Vorstand setzt sich zum Ziel, dass sich die nationalen Bewegungsbeiträge im Rahmen von 7%-8% bewegen. Der Vorstand sucht mit der «Eglises Evangéliques Apostoliques de Suisse romande – EEAR» und den Verantwortlichen von MissionPlus im Blick auf die Missionsabgaben eine Lösung, die dem Umstand Rechnung trägt, dass Lokalkirchen zunehmend in eigene Missionsprojekte involviert sind.

Vernetzung

- Durch das Eingebundensein in die Netzwerke
- Durch die Coachingbeziehungen unter Pastoren und Leitern der Lokalkirchen
- Durch Kommunikation in der Bewegungszeitschrift Online und auf der Website
- Durch die Teilnahme an der Ministry Conference, an der Pastoren- und Gemeindefleitertagung und an der Pilgerwanderung. Bei teilzeitlich angestellten Mitarbeitenden kann sich die Teilnahme unter Umständen auf nur einen Anlass beschränken.
- Kleine Lokalkirchen haben die Möglichkeit, eine oder zwei Personen aus dem Leitungsteam an die nationalen Anlässe zu senden.

Pastoren und -kandidaten

Die BewegungPlus mit ihren Lokalkirchen fördern Menschen unabhängig von Geschlecht, gesellschaftlicher Stellung und Nationalität in ihrer Beziehung zu Gott, in ihren Gaben und in ihrer Fähigkeit, Gemeinschaft zu leben.

Die nationale Bewegung stellt – mit Ausnahme des nationalen Sekretariats – nur Pastoren und Pastorenkandidaten an. Für diese Anstellungen ist der für die Lokalkirche zuständige Coach der BewegungPlus Schweiz in Zusammenarbeit mit dem lokalen Vorstand verantwortlich. Die Anstellung von lokalen Angestellten liegt ganz in der Verantwortung des lokalen Vorstandes.

Was wir bieten

- Ein gutes Teamklima
- Aus- und Weiterbildung
- Regelmässiges Coaching
- Raum zur Entfaltung der Persönlichkeit, der Gaben und Fähigkeiten
- Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland
- Gleiche Voraussetzungen für Frauen und Männer
- Eine faire Entlohnung

Voraussetzungen für Pastoren/-kandidaten

- Liebe zu Gott und den Menschen
- Konstruktiver Umgang mit Schwächen bei sich selbst und anderen
- Bereitschaft zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung
- Wille und Fähigkeit zur Integration in ein Team
- Klarheit über die Berufung
- Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
- Anerkennung der Partnerschaftsvereinbarung der BewegungPlus
- Bei verheirateten Mitarbeitenden erwarten wir, dass der Ehepartner die Berufung und die Mitarbeit in der Bewegung mitträgt
- Eine den Anforderungen angemessene Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben (z.B. «Bachelor in Theologie» oder Vergleichbares).
- Transparenz im Rahmen einer Coachingbeziehung in der Bewegung
- Zustimmung zur Partnerschaftsvereinbarung, dem Mitarbeiterreglement und dem nationalen Arbeitsvertrag.

Spezielle Hinweise für nationale Angestellte

- Kandidaten werden im Rahmen der Pastorenausbildung ausgebildet und begleitet.
- Die BewegungPlus kennt zwei Ordinationen: Die *Ordination zum leitenden Pastor* setzt eine klare Berufung, den Willen und die Fähigkeit zur Übernahme der Hauptleitung einer Lokalkirche voraus. Neben authentischer Leiterschaft mit der Fähigkeit, andere ins Spiel zu bringen, sehen wir in der Verkündigung/Predigt eine Kernkompetenz.
Die *Ordination zum Pastor mit einem Dienstschwerpunkt* (Jugend, Musik, Diakonie) ist dann sinnvoll, wenn die Frage der Hauptleitung einer Lokalkirche und die Verkündigung nicht im Zentrum stehen.

- 10% der Arbeitszeit von Pastoren und Kandidaten steht für überlokale Aufgaben in der BewegungPlus zur Verfügung (Mitarbeit in Arbeitsgruppen, nationales Coaching, Teilnahme an nationalen Anlässen und Weiterbildungen).
- Pflicht-Weiterbildung: Neben der nationalen Tagungen (Ministry Conference, Pastorentagung) gehört alle drei Jahre die Teilnahme an einem Life-Revision-Seminar und an einem Workshop des Teams Theologie zur Pflicht-Weiterbildung.
- Einsatzort, Versetzungen und Dienstschwerpunkt werden in Absprache zwischen dem Pastor und dessen Ehepartner, dem Netzwerkleiter, dem nationalen Vorstand und den Lokalkirchen festgelegt.

Beziehung zu Kirchen und Werken

Die BewegungPlus Schweiz versteht sich als Teil der weltweiten christlichen Kirche. Sie unterstützt Bestrebungen, die die *Einheit im Leib Christi* fördern. Sie ist offen für Partnerschaften, die dem Anliegen der Weltmission dienen. Die BewegungPlus steht mit folgenden Kirchen und Organisationen in engerem Kontakt:

Regional

- Wir gestalten die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen und Netzwerken im Rahmen unserer Werte und unserer Vision als Teil unseres Auftrags.
- Wir gehen davon aus, dass die lokalen Leiter in den örtlichen Allianzkreisen als Ausdruck unserer Zugehörigkeit zum Leib Christi mitarbeiten.

National

- Evangelische Allianz und ihre Arbeitsgruppen
- Verband evangelischer Freikirchen und Gemeinden in der Schweiz (VFG)
- Zusammenarbeitsverträge mit Ausbildungsstätten wie IGW, TDS, ISTL

International

Der Vorstand entscheidet darüber, welche internationalen Kontakte gepflegt werden. Wir gehen davon aus, dass das Geschehen in der Kirche weltweit auch für uns von Bedeutung ist. Der Vorstand lässt sich darum von anderen Kirchen und Initiativen inspirieren. Konkret suchen wir die Nähe zu «Acts», der Erneuerungsbewegung innerhalb der weltweiten apostolischen Bewegung, zu der wir von unserer Geschichte her schon lange gehören.

Finanzen

Im Budget erkennen wir die Werte und die Vision der BewegungPlus. Die Umsetzung der Vision hält sich selten an die jährliche Rechnungslegung. Der Vorstand kann deswegen Rückstellungskonti bis höchstens in der Höhe eines Jahresbudgets errichten. Dies ermöglicht es, ohne ständige Anträge an die DV für Budgetanpassungen eine Vision über mehrere Jahre sinnvoll umzusetzen. Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

- Transparente Rechnungslegung
- Visionsorientierte Handlungsweise
- Verantwortliches Haushalten

Das nationale Budget wird wie folgt gespeist von:

- den Beiträgen der lokalen Kirchen
- direkten Spenden/Legaten
- Finanzerträgen aus dem Vereinsvermögen und der Anlageverwaltung

Statuten

BewegungPlus Schweiz (BewegungPlus)

Sind im Internet unter <http://www.bewegungplus.ch/de/portraet/statuten.html>

Musterstatuten für Lokalkirchen der BewegungPlus Schweiz

Die aktuellste Version der Musterstatuten für BewegungPlus-Lokalkirchen steht zum Download bereit unter: <http://www.bewegungplus.ch>

Die Übernahme der aktuellsten Fassung der Musterstatuten (2019) soll im Rahmen der nächsten geplanten Statutenrevision erfolgen.

Partnerschaftsvereinbarung für Lokalkirchen

Datum

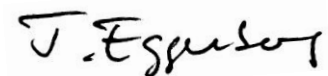
Name / Ort der Lokalkirche:

Unsere lokale Leiterschaft und die Lokalkirche wissen sich berufen, ihren Auftrag im Rahmen der BewegungPlus-Familie zu leben. Wir bejahen die unten aufgeführten Aussagen und freuen uns, in der BewegungPlus den Missionsbefehl lokal, national und international zu verwirklichen.

- Wir haben die ausführliche Fassung des Glaubensbekenntnisses der BewegungPlus gelesen und anerkennen es als Lebens- und Lehrgrundlage.
- Wir haben die Partnerschaftsvereinbarung der BewegungPlus gelesen und sind bereit, sie umzusetzen
- Wir anerkennen die nationale Leiterschaft der BewegungPlus. Wir verstehen, dass sie bestrebt ist, unsere Lokalkirche und uns als Leiterschaft zu fördern. Wir sind offen für ihre Impulse. Wir akzeptieren, dass ihr im Fall eines moralischen, fachlichen oder ethischen Fehlverhaltens der leitenden Mitarbeitenden das Recht auf Korrektur und andere angemessene Massnahmen zusteht.
- Wir sind bereit, unsere(n) Pastor(en) während rund 10% der Arbeitszeit für Aufgaben der BewegungPlus Schweiz freizustellen.
- Wir sind offen für Ergänzung und Korrektur im Rahmen der Beziehungsstruktur.
- Wir sind bereit, Budget und Rechnung offenzulegen und tragen finanziell verbindlich mit an den nationalen Aufgaben der BewegungPlus Schweiz und MissionPlus gemäss Budget.
- Wir haben die Statuten der BewegungPlus Schweiz und die Statutenvorlage für Lokalkirchen gelesen und werden diese rechtlichen Voraussetzungen respektieren.
- Unsere Lokalkirche heisst gemäss den Vereinsstatuten:

Unterschriften des Vereinsvorstandes / der Gemeindeleitung

Unterschrift Präsident
BewegungPlus Schweiz:



(Unterschiedenes Exemplar senden ans: Sekretariat der BewegungPlus Schweiz, Grabenstrasse 8a, 3600 Thun).